

# STÖRTEBEKER OPTI BLATT



Helgoland, 24. Juli 2011  
Ausgabe 2/11

**Jetzt ist es leider amtlich: Der 9. Störtebeker Opti Cup findet wetterbedingt nur im Miniformat statt.**

Das Wetter hatte sich in der Nacht vom 23. auf den 24.7. schon deutlich beruhigt. Alle Wetterberichte sagten erheblich abnehmenden Wind voraus. Das Problem lag aber weniger am Wind sondern an der hohen See, die sich im Laufe der letzten Tage in der Elbmündung aufgebaut hatte. Diese See war für die Kümos, auf denen die Optis transportiert werden sollte, zu hoch. „Wir schaffen es vielleicht heute Abend“ sagt uns der Kapitän der „Björn M“ früh am Morgen. „Vielleicht“ und „Abend“ ist leider zu unsicher. Da mittlerweile die ersten SOCer auf die „Atlantis“ gingen, musste jetzt eine Entscheidung her. Ein weiteres Telefonat mit Helmut. Was ist jetzt: Fahen die Kümos heute Vormittag oder nicht? „Nein, heute Vormittag wird das nichts“. Schade, aber nicht zu ändern. Eine klare Entscheidung kann zwar schmerzhaft sein aber sie ist wichtig, weil das sonstige Hin und Her viel schlimmer ist.

## **TERMINE am 24.7. (ursprünglich geplant):**

13:30h Öffnung Regattabüro  
15:30h Steuerleutebesprechung  
15:45h Begleitbootfahrerbespr.  
17:00h (ca.) Ankündigung 1. Start

## **Jetzt geplant:**

Kleine Regatten mit den Booten, die hier sind.  
Heute Abend: Große Schnitzelparty  
Eventuell: SOC Funkübung mit Schatzsuche am Montag.

**Wir haben jetzt die 40 Kts.-Grenze geknackt**

Verkündet Laura und deutet auf den Windmesser in ihrer Hand. Die 40 Knoten Wind hat Laura auf dem Zeltplatz neben dem Race-Village gemessen. Bei der aktuellen Windrichtung liegt dieser Ort



eher in Lee als in Luv. Draußen muss also wirklich schnelle Luft sein. Als wir dann von Bente, die sich in Cuxhaven auf die Verteilung der Fahrkarten vorbereitet, hören, dass Helmut (Kapitän der Björn M) zu 80% morgen nicht auslaufen wird, verdichten sich die Sorgenfalten im Regattabüro. Hoffentlich fahren morgen „Atlantis“ und die Kümos mit den Booten.

## **Eindrücke vom Festland**

*Liebes SOC-Team,  
das ist ja alles recht aufregend.  
Wir mussten gestern noch schnell unser Hotel umbuchen. Wir haben allerdings keine Unterkunft in Cuxhaven, dafür aber in Bremerhaven gefunden. Heute haben wir Cuxhaven erkundet. Das war auch recht toll. Die Stadt hätten wir ja sonst nie so genau anschauen können. Nun hoffen wir, dass wir morgen nach Helgoland übersetzen können. Der Wind ist ja zurzeit noch recht mächtig.  
Liebe Grüße und schon mal ein dickes Dankeschön für die tolle Organisation  
Frederik Delakowiz  
GER 10704  
P.S. Meine Mama hat schon mal Reisekaugummis gekauft!*

*Liebes SOC - Team,  
auch wenn wir hier alle in Cuxhaven festsitzen, unsere Segler freuen sich riesig auf Helgoland. Wir hoffen sehr, dass die Frachter, Atlantis und Co morgen bei hoffentlich weniger Welle und segelbaren Winden zum Felsen aufbrechen werden. Euch ein herzlichen Dank für die Improvisation und die zügigen Infos. Wir sind zuversichtlich, dass wir uns am Sonntag auf Helgoland sehen.  
Tilman Holweg  
Jugendwart und Trainer, SC Rhe, Hamburg*



*SOC Kur Park Halle  
Liebe SOC Freunde  
Da es heute leider nicht nach Helgoland ging, hängen viele von euch in Cuxhaven fest und müssen sich irgendwie die Zeit vertreiben! Manche sind anscheinend in die Stadt gegangen und andere sind schon in der Halle, in der ihr heute Nacht schlafen könnt. Was man nicht erwartet, die Stimmung ist gar nicht so schlecht, es sind zwar alle ein wenig genervt vom Wetter, aber sie machen das Beste draus.*





## Segeln wäre heute nicht so richtig klasse gewesen

Wie das Foto zeigt, war es selbst im Hafen ordentlich aufgewühlt. Draußen ging es richtig rund.

*Der Tagesablauf bestand bisher heute unter anderem daraus, dass einige bei Real zwei Stunden saßen, einige Facebook gestalkt haben und andere haben so viel RedBull getrunken, dass sie jetzt so aufgedreht sind, dass sie diejenigen nerven, die eigentlich gerne schlafen würden! Der Veranstalter ist leider ein bisschen enttäuscht, da er das*

*Wochenende eigentlich anders verbringen wollte. Also vielen Dank an diesen, dass er euch einen Schlafplatz gegeben hat!*

## Dauerbrenner „Strömung“

Wir gehen davon aus, dass jeder von Euch weiß, dass sich Ebbe und Flut ungefähr alle 6 Stunden abwechseln. D.h. die Strömung geht einmal in Richtung Elbe (Flut) und dann aus der Elbe heraus (Ebbe). Wer ganz genau wissen möchte, wann die Strömung mit welcher Stärke in welche Richtung geht, kann das sehr gut unter [www.bsh.de](http://www.bsh.de) „Strömungen“ sehen. Ihr könnt aber ganz einfach an den vor Anker liegenden Dampfern sehen. In welche Richtung die Strömung hält. Der Bug zeigt genau dorthin, von wo die Strömung kommt. Genauso ist es auch beim Startschiff und beim Zielschiff. Achtung: Nach Hochwasser und nach Niedrigwasser dreht sich die Strömung um. Informiert euch daher vor dem Segeln, wann Hoch- bzw. Niedrigwasser ist.

## „DOSG“ Die OPTI Segler Gewerkschaft

Was für eine tolle Idee: Die DOSG setzt sich für die Rechte und Respekt der Optisegler ein.

- Jedes Jahr ein neues Segel
- Fressbox ausschließlich mit leckeren Sachen gefüllt
- Kein frühes Aufstehen im Trainingslager
- Kein Gemecker bei schlechten Platzierungen
- Nach jedem Wettfahrttag ein Wunsch frei
- Eltern verladen die Optis allein

Soll die Gründung der DOSG gleich hier auf Helgoland erfolgen?

## 500 Schnitzel und die Obelix-Party

Noch ist die Halle im Race Village leer. Sandra und René von der A.F.V.G.H hängen nach getaner Arbeit mit anderen SOCern ab. Eigentlich wäre die Halle jetzt knallvoll. Ist sie aber nicht. Wenn ihr morgen nicht nach Helgoland kommt, kriegen Karl-Dieter und sein Kochteam eine echte Krise. 500 Schnitzel haben sie für euch vorbereitet. Wenn's schief läuft, müssen Karl-Dieters Crew und die SOC Crew, die schon auf Helgoland ist, den Schnitzelberg verputzen. Wie Obelix. Das gibt Bauchweh.



## „Das Lager“

Als Torsten am Freitagmorgen seinen alten Freund Chris H. anrief und ihn fragte, ob er eine Idee hätte, wo man einen Tag später 300 oder 400 Leute für eine Nacht unterbringen könne, dachte Chris, dass Torsten nicht ganz rund laufen würde. Nach einer kurzen Schilderung der Situation erkannte Chris den Ernst der Lage und ließ seine alten Cuxhavener Drähte

glühen. Eine Stunde später hatten wir die Zusage über die Nutzung der Halle für euch. Sicher kein First Class Hotel aber bestimmt besser als nichts. Jetzt bleibt uns nur zu hoffen, dass ihr in der Halle gut klarkommt und nicht zu viel und zu laut geschnarcht wird.



*Liebe Franzi, danke für die tolle Organisation und Euer Improvisieren. Da die Frachter nicht fahren, kommen wir nicht nach Helgoland. Ich helfe noch beim Entladen. Wir hätten noch eine Ferienwohnung abzugeben. Bei Bedarf melden. Liebe Grüße*

*Tilman*

## Vorbereitung auf „Plan B“ und glühende Telefone

Kurz nachdem unsere Entscheidung publiziert wurde, ging es erwartungsgemäß rund. Wie geht es jetzt weiter? Wie kommen wir an unser Gepäck? Können wir auf Helgoland in der Halle schlafen usw., usw. Franzi steht immer noch auf der Terrasse und telefoniert. Mit Blick auf den Akku wird sie bald nur noch in Steckdosennähe telefonieren können. „Plan B“ mit den „kleinen Regatten“, der Schnitzelparty und vielleicht ein paar anderen Gimmicks wird sicherlich auch lustig. Schau'n wir mal. Bislang hat das SOC Team immer wieder tolle Ideen gehabt. Lasst euch überraschen.

**Allen SOCern danken wir für die Geduld und bitten um Verständnis. Denjenigen, die sich schon auf der Rückreise befinden, wünschen wir eine gute und sichere Heimreise. Allen anderen wünschen wir eine tolle Zeit auf Helgoland!**